

Dieter und Elisabeth Boeck Stiftung

Dieter und Elisabeth Boeck Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich der Musik und der Medizin sowie der Kunst und Kultur auf musikischem Gebiet. Die Förderung erstreckt sich einerseits auf den Bereich der Barockmusik; sie soll junge Musiker in ihrer wissenschaftlichen Weiterbildung, insbesondere im Opernschaffen und im kammermusikalischen Werk von Monteverdi, Johann Sebastian Bach, Händel und Gluck unterstützen. Andererseits ist die Stiftung der therapeutischen Erforschung des myelodysplastischen Syndroms gewidmet und soll dazu beitragen, die klinische Ursachenerforschung und Früherkennung dieser Erkrankung voranzubringen.

Die Stiftung wurde im Jahr 1999 von den Eheleuten Elisabeth und Dr. Dieter Boeck errichtet. Sie ist mit € 500.000 enddotiert.

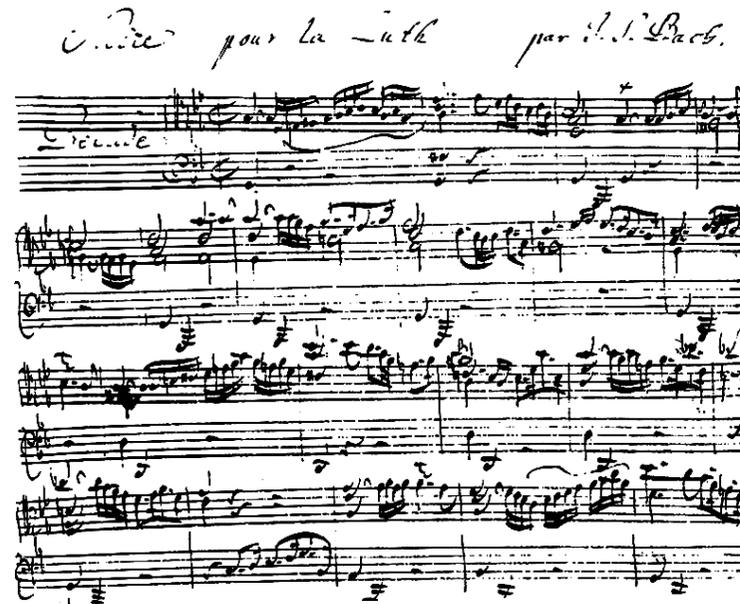


Eheleute Elisabeth und Dr. Dieter Boeck

Dieter und Elisabeth Boeck Stiftung

Die Stiftung fördert die Vorhaben „Erarbeitung und Aufführung von früh- und hochbarocker Ensembleliteratur des Barockensembles „La Primavera“ und „Analytische Bearbeitung der Werke Johann Sebastian Bachs (insbesondere seiner Kantaten und der Johannespassion) und deren akustische Darstellung mit dem Barockorchester der Musikhochschule Köln“ in Form einer Sachbeihilfe an Frau Elisabeth Charlotte Barden.

Elisabeth Charlotte Barden



Präludium im Original von Johann Sebastian Bach

Dieter und Elisabeth Boeck Stiftung



Prof. Dr. Hartmut Bertz

Die Stiftung unterstützt des Weiteren die Medizinische Klinik und Poliklinik in der Universitätsklinik Freiburg. Die Mittel sollen insbesondere in die Arbeit der Ambulanz für Prävention und Supportive Therapie für hämatologisch/onkologische Patienten fließen. Hier besteht unter der Leitung von Prof. Bertz seit über drei Jahren eine Beratungsstelle zur Vermeidung von Tumorerkrankungen generell sowie von Komplikationen und langfristigen Organschäden nach einer Tumorerkrankung.



Universitätsklinikum Freiburg



Dieter und Elisabeth Boeck Stiftung

Ab dem Jahr 2008 hat die Stiftung die Unterstützung der Carl Büchsel Stiftung - Stiftung zur Förderung des kirchlichen Lebens - beschlossen. Die Mittel werden eingesetzt zur Förderung der Barockmusik in den Dorfkirchen der Uckermark. Carl Büchsel wurde am 2. Mai 1803 im Schönfelder Pfarrhaus geboren. Nach Theologiestudium und Vikariat ist er zunächst als Pfarrer in seinem Heimatort in der Nachfolge seines Vaters und Großvaters, dann als Superintendent in Brüssow tätig. Er geht mit liebevoller Aufmerksamkeit auf die Lebensprobleme der Menschen ein: Es gelingt ihm mit Geduld, die Kirche im Ort wichtig werden zu lassen. 1846 bekommt er das Angebot, eine Pfarrstelle in Berlin zu übernehmen. Wegen seiner Predigten, die häufig mit den Worten beginnen: „Bei uns Zuhause in der Uckermark...“ wird er schnell bekannt.

König Friedrich Wilhelm IV ernennt ihn zum Hofprediger, Kaiser Wilhelm I zu seinem persönlichen Seelsorger. Er wird Generalsuperintendent der Neumark und der Niederlausitz, Direktor des St. Elisabeth Krankenhauses und Leiter der Goßner-Mission in Indien, wo noch immer ein kleiner Ort (Büchsepur) nach ihm benannt ist. Als er am 14. August 1889 81jährig in Berlin stirbt, ist er bereits eine Legende in der Reichshauptstadt und der ganzen Mark Brandenburg



Carl Büchsel (1803 – 1889)

Dieter und Elisabeth Boeck Stiftung

Kontakt:

Dieter und Elisabeth Boeck Stiftung
im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
c/o Ulrike Johanning-De Abrew
Barkhovenallee 1
45239 Essen
Tel. 0201-8401 151
Fax 0201-8401 255
E-mail: ulrike.johanning@stifterverband.de
www.stifterverband.de